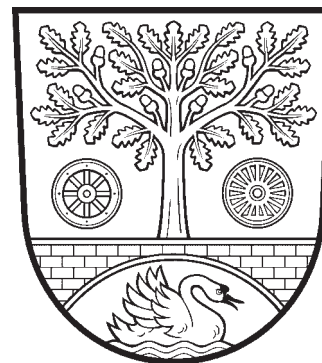




Panketal Bote



auch im Internet: www.panketal.de

(Sie können den Panketal Boten auch als Newsletter abonnieren)

Jahrgang 16	Panketal, den 31. Dezember 2007	Nummer 12
-------------	---------------------------------	-----------

Notrufe und Störungsdienste

Die Gemeinde Panketal ist mit der Vorwahl 030 in das Berliner Telefonnetz eingebunden. Mit den bekannten Notfallnummern (Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112) erreicht man regelmäßig die Einsatzleitstellen der Berliner Polizei bzw. Feuerwehr. Von dort werden die Einsätze an die entsprechenden Barnimer Einsatzleitstellen weitergeleitet (Polizeiwache Bernau bzw. Feuerwehrleitstelle Eberswalde). Leider sieht sich die Telekom trotz vielfacher Aufforderung bis heute nicht in der Lage, ortsspezifische Notrufweiterleitungen zu bewerkstelligen. Im Notfall sollten Sie dennoch diese Notfallruffnummern wählen, da die praktische Anrufweitergabe inzwischen relativ reibungslos funktioniert. Unabhängig davon besteht aber auch die Möglichkeit, die rund um die Uhr besetzten Einsatzdienststellen direkt anzurufen unter:

Polizei (Wache Bernau) 03338-3610
 Feuerwehr und Rettungsdienst
(Einsatzleitstelle Eberswalde) 03334-354949

Die Störungsdienste erreichen Sie unter:

Elektroenergie (e.dis) 0180-1213140
Gas (EWE) oder 03337-4507430 01801-393200
Frischwasser
 (WAV Panke-Finow) oder 03338-61333 0171-6441333
Abwasser (Kommunalservice Panketal)
 oder 03334-58190 03334-581912
Elektroanlagen Zepernick (EAZ) 0173-6105060

ALLGEMEINES

Neujahrsgriße 2008

Sehr geehrte Panketaler,

gegenüber dem letzten Jahr hat die Einwohnerzahl Panketals erneut um ca. 350 Personen zugenommen und beträgt jetzt circa 19.050. Ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen, unsere neuen Mitbürger – seien sie Zugezogene oder hier Geborene - herzlich zu begrüßen. Sie stoßen in Panketal auf eine interessante, vielfältige und lebendige Gemeinschaft. Viele Ihrer Nachbarn sind wie Sie erst in den letzten Jahren hier ansässig geworden. Seien Sie also neugierig, gehen Sie aufeinander zu und entdecken Sie in Ihren neuen Mitbürgern oder alten Nachbarn Menschen, die wie Sie ein Interesse an qualitativollen Lebensbedingungen haben. Damit bin ich schon beim Thema meines diesjährigen Neujahrsgrißes.

„Früher“ – also vor der Wende 1990 – entstanden Nachbarschaftskontakte angeblich schneller und unkomplizierter und waren offener. Heute hört man immer wieder, dass es „früher“ besser gewesen sei. Bessere Nachbarschaft, mehr Interesse aneinander, mehr Hilfsbereitschaft füreinander, eben mehr Miteinander. Mal abgesehen davon, dass sich dieser verklärende Blick auf früher in allen Generationen zu wiederholen scheint, ist es interessant, einer solchen Sicht auf den Grund zu gehen. Heute seien die Beziehungen kalt und pragmatisch – auch in Panketal. Ich glaube nicht, dass das stimmt. Richtig ist allerdings, dass die Einwohner früher mehr aufeinander angewiesen waren, deshalb entstanden Nachbarschaftsbeziehungen zwangsläufig schneller und waren vielleicht dauerhafter. Heute kommt man auch als Individualist ohne Probleme durchs Leben. Es gibt für alles Dienstleister: Hecke schneiden, Einkauf erledigen, Babysit-

ten, Garten pflegen, Krankenpflege, Feiern organisieren, um nur einige zu nennen. Hilfe ist ein Geschäft. Hilfe hat aber auch eine menschliche Dimension.

Es gibt heute drei Siedlervereine in Panketal, die allesamt schon einige Jahrzehnte bestehen. Wir haben den Siedlerverein Gehrenberge, Alpenberge und den Verein Siedler am Bahnhof Zepernick 1927 e.V. Die beiden Erstgenannten waren auch aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der 750-Jahr-Feier von Schwanebeck beteiligt. Siedlervereine entstanden aus der Erkenntnis, dass man gemeinsam mehr erreicht. Beim Einkauf von Baustoffen (immer sehr knapp und oft nur mit Beziehungen zu bekommen) und beim Verkauf von selbst erzeugten Lebensmitteln (eine zusätzliche Einnahmequelle) für Groß- und Kleingärtner. Helfende Hände konnte man beim Hausbau sowieso immer gut gebrauchen. Der eine hatte einen Betonmischer, der andere den Hänger, der Dritte Beziehungen - wozu auch immer. Es waren also neben dem grundsätzlichen Wunsch nach Geselligkeit auch handfeste ökonomische Gründe, die die Vereine belebten. An diese Zeit denkt mancher heute wehmütig zurück und vergisst dabei, dass es eben auch das Ergebnis von Mangelwirtschaft war, wenngleich ein zumindest teilweise willkommenes Ergebnis.

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Gemeinde Panketal - Der Bürgermeister V.i.S.d.P., Postfach 1113, 16336 Panketal; Internet: <http://www.panketal.de>
 Verantwortliche Redakteurin: Cassandra Hube, Tel.: 030/94511173
 Redaktionsschluß für den nächsten Boten: 15. 01. 2008
 Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.
 Es besteht kein Veröffentlichungsanspruch.

Druck: TASTOMAT Druck GmbH, Landhausstraße, 15345 Eggersdorf

Anzeigen: Frau Hube, Tel. 030/94511173

Heute muss es andere Gründe geben, um im Verein aktiv zu werden. Dabei liegt die Betonung auf aktiv. Dass es solche Gründe gibt, zeigt der starke Zustrom zu Sportvereinen. Der Sportverein SG Schwanebeck 98 e.V. besteht gerade erst seit neun Jahren und hat schon deutlich über 500 Mitglieder. Was die Vereinsmitgliedschaft ausmacht, ist nicht der Unterhaltungsfaktor, sondern die Bereitschaft, selbst für Unterhaltung zu sorgen. Die Vereine brauchen also Aktive, die aus zwei Gründen zu ihnen kommen. Erstens, weil sie die Geselligkeit und Gemeinschaft suchen und zweitens aber auch, weil es einen individuellen Nutzen für jeden Einzelnen hat. Der Nutzen von Sportvereinen liegt auf der Hand, es ist gesund, es macht einfach mehr Spaß, gemeinsam Sport zu treiben und viele Sportarten kann man ja überhaupt nur in Mannschaften betreiben.

Siedlervereine in ihrer ursprünglichen Ausprägung braucht man heute nicht mehr, um Eier und Äpfel zu verkaufen oder knappe Baustoffe zu beschaffen. Wenn die Vereine aber die konkrete Interessenlage, z. B. der jungen Familien erkennen und organisieren, die beispielsweise darin bestehen kann, abends mal Kinderbetreuung zu organisieren oder als „Gegenleistung“ dafür für die Älteren mal Äpfel und Birnen zu pflücken, Schnee zu schieben oder die Hecke zu schneiden, dann entsteht ein Nutzen für beide und es macht Spaß. Es käme also für die Vereine darauf an, die Interessenlage ihrer potentiellen Mitglieder zu ergründen und sich immer wieder neu zu erfinden. So wie sich die Lebensbedingungen ändern, so sollten sich auch die Inhalte der Vereinsarbeit ändern. Das trifft auch für Seniorenvereine zu. Sind diese vor einigen Jahren vielleicht als Reiseclubs für mobile Frührentner entstanden, so sind es nun vielleicht immer weniger, die tatsächlich noch reisen können. Die Lebenslage ändert sich und so muss sich auch das Angebot der Vereine ändern. Die AWO Zepernick hat seit kurzem eine Kooperation mit dem Hort – eine Initiative, die meines Erachtens in die richtige Richtung weist. Panketal hat eine vielfältige Vereinslandschaft. Sie reicht von oben genannten Siedler-, Senioren- bzw. Sportvereinen bis zu Fördervereinen der Schulen, der Feuerwehr und der Kitas. In letzter Zeit sind auch neue Vereine entstanden, wie der Verein Robert-Koch Park oder der Anglerverein Panketal e. V. Es gibt auch Initiativen ohne die formelle Vereinsstruktur, wie zum Beispiel auf dem Pfingstberg oder in Hobrechtsfelde. Es gibt einen Geschichtsverein und mehrere Hundesportvereine, natürlich Skat- und Schützenvereine oder Reitsportvereine. Ich möchte den Vereinen anbieten, sich zum kommenden „Tag der offenen Tür“ im Rathaus Panketal am 26. April 2008 von 9 bis 13 Uhr zu präsentieren. Manch ein Neubürger oder gerade in den verdienten Ruhestand übergetretener Alteingesessener weiß vielleicht gar nicht, was man so alles mit anderen zusammen machen kann. Übrigens auch in den Parteien, die sich über aktive Mitglieder oder Interessenten sicher auch freuen. Bei den Parteien gibt es die Besonderheit, dass die dortige Mitgliedschaft mit einer ziemlich weit gefächerten Themenvielfalt einhergeht und nicht immer jedermanns Spezialstrecke darstellt. So müssen und wollen sich Mitglieder der Parteien hier im Ort sowohl mit Schulfragen aber auch mit Straßenbau befassen. Sie beschäftigen sich mit Fragen der Feuerwehr, genauso wie mit jenen der Straßenreinigung. Sie streiten sich für ihre Mitbürger über Kitas und deren Gebühren oder über die richtige Linienführung der Busse. Sie sollen den Jahresabschluss des Eigenbetriebes genauso verstehen, wie die Rechtsstreitigkeiten zu Miet- und Pachtverträgen. Sie sollen Fachleute für Spielplätze und Seniorenheime zugleich sein. Sie müssen Konzessionsverträge, Bauleitpläne und die Planung eines 30-Millionen-Euro-Haushaltes der Gemeinde beurteilen können. Eine ziemlich schwierige Aufgabe. Und doch können sie es – gemeinsam. Die 28 Gemeindevertreter, die Sie 2003 gewählt haben, kommen aus Ihrer Mitte. Es sind Ihre Nachbarn. Sie haben grundsätzlich keine anderen Interessen als Sie. Sie streiten und diskutieren sozusagen stellvertretend für Sie, weil natürlich nicht jeder alles gut und richtig findet, was einem anderen sinnvoll erscheint. Die Gemeindevertreter sind keine Experten, aber das ist auch nicht

nötig. Sie bringen den gesunden Menschenverstand von Bürgern ein, die unter den Folgen ihres Handelns selbst leben müssen und auch wollen. Und das gelingt in Panketal bekanntermaßen gar nicht so schlecht, wie unser ausgeglichener Haushalt, der Schuldenabbau, die hohe Investitionsquote, die Qualität von Schulen und Kitas, die gute Ausstattung der Feuerwehr und der kontinuierliche Straßenausbau zeigen.

2008 sind Kommunalwahlen in Brandenburg. Erfahrungsgemäß werden bei dieser Gelegenheit auch Kommunalpolitiker etwas hektischer und aufgeregter und bemühen sich, ihre Erfolge und Ziele an den Mann und an die Frau zu bringen. Sie tun dies nicht aus Geltungssucht oder wegen der Aufwandsentschädigung. Sie tun es, weil sie glauben, etwas Sinnvolles für unsere Gemeinde zu bewirken. Hören Sie ihnen also bitte zu und vor allem gehen Sie im kommenden Jahr zur Kommunalwahl.

Es liegt also gar nicht so viel zwischen Engagement im Verein (themenbezogen) und dem in Parteien (themenübergreifend). Ich denke, wenn man das erkennt, kann man zwischen Bürgern, Vereinen und Parteien gut zusammenarbeiten, ohne immer einer Meinung sein zu können oder zu müssen. Ich wünsche uns im kommenden Jahr also eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und ich wünsche Ihnen persönlich alles Gute, Gesundheit, Lebensfreude und Zufriedenheit in Panketal.

Rainer Fornell

Hinweis: Eine Übersicht der Vereine sowie die Anschriften und Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage unter Gemeindeformationen Vereine/Parteien.

Sitzungstermine für das Jahr 2008

Ortsentwicklungsausschuss:	21.01.2008
	18.02.2008
	10.03.2008
	14.04.2008
	19.05.2008
	16.06.2008
	18.08.2008
	15.09.2008
	17.11.2008
	08.12.2008
Sozialausschuss:	22.01.2008
	19.02.2008
	11.03.2008
	15.04.2008
	20.05.2008
	17.06.2008
	19.08.2008
	16.09.2008
	18.11.2008
	09.12.2008
Finanzausschuss:	23.01.2008
	20.02.2008
	12.03.2008
	16.04.2008
	21.05.2008
	18.06.2008
	20.08.2008
	17.09.2008
	19.11.2008
	10.12.2008

Petitionsausschuss:	31.01.2008
	28.02.2008
	20.03.2008
	24.04.2008
	29.05.2008
	26.06.2008
	28.08.2008
	25.09.2008
	27.11.2008
	18.12.2008
Hauptausschuss:	24.01.2008
	21.02.2008
	13.03.2008
	17.04.2008
	22.05.2008
	19.06.2008
	21.08.2008
	18.09.2008
	20.11.2008
	11.12.2008

Gemeindevertretung:	28.01.2008
	25.02.2008
	17.03.2008
	21.04.2008
	26.05.2008
	23.06.2008
	25.08.2008
	22.09.2008
	27.10.2008
	24.11.2008
	15.12.2008

Ortsbeiräte Zepernick und Schwanebeck:	22.01.2008
	19.02.2008
	11.03.2008
	15.04.2008
	20.05.2008
	17.06.2008
	19.08.2008
	16.09.2008
	18.11.2008
	09.12.2008

Die Ausschüsse und die Gemeindevertretung tagen im Rathaus Panketal, Ratssaal. Der Ortsbeirat Schwanebeck führt seine Sitzung in der Regel im OT Schwanebeck, Genfer Platz 2 durch. Den Tagungsort des Ortsbeirates Zepernick entnehmen Sie bitte jeweils den aktuellen Aushängen.

Schulanfänger in Panketal

Die Tage vom 21. bis 23. Januar 2008 (und danach) werden für die Panketaler Schulanfänger und ihre Eltern wichtig: An diesen drei Tagen werden die Kinder an den Panketaler Grundschulen angemeldet. Da beide Schulen mit deckungsgleichen Schulbezirken jeweils für alle Panketaler Kinder offen stehen, kann man sich die passendste Schule aussuchen. Die Schulen überwachen dabei, dass wirklich alle Schulpflichtigen erfasst werden und niemand „durchrutscht“. Damit nun nicht für jedes Kind zwei Schulen zuständig sind, wurden auch in Panketal Einzugsbereiche innerhalb der Schulbezirke geschaffen. In jedem Einzugsbereich ist zunächst nur eine Schule tätig. Die andere kommt erst dann ins Spiel, wenn ein Kind die außerhalb

des Einzugsbereiches liegende Schule besuchen soll. Damit sind zwei Grundschulen gleichzeitig nur mit wenigen Kindern befasst.

Der Einzugsbereich Nord (Grundschule Zepernick mit vier Zügen) und der Einzugsbereich Süd (Grundschule Schwanebeck mit drei Zügen) sind abgegrenzt durch die Linie Landesgrenze – Bucher Straße – Alt Zepernick – Dranse – Gemeindegrenze.

Und wenn in einer Schule mehr Kinder angemeldet werden als Plätze vorhanden sind? Dann werden grundsätzlich die, die am nächsten zu der Grundschule mit freien Plätzen wohnen, dorthin umgeleitet. Dabei gibt es Ausnahmen, z. B. bei Geschwisterkindern, von denen eines schon eine bestimmte Schule in den Klassen 1 – 5 besucht. Die Reihenfolge der Schulanmeldung interessiert dabei allerdings nicht.

Die Umleitungsentscheidung fällt die Gemeinde als Schulträger in enger Abstimmung mit den beiden Schulleiterinnen, sobald die Zahl der jeweils angemeldeten Kinder feststeht.

G. Klein
Fachbereichsleiter

Termine für die Anmeldung der Lernanfänger 2007/2008

Die Kinder, die bis zum 30.09.2008 das sechste Lebensjahr vollendet haben oder vom Schulbesuch für ein Jahr oder ein weiteres Jahr zurückgestellt waren, sind schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch bei der zuständigen Grundschule ihres Schulbezirkes angemeldet werden.

Kinder, die in der Zeit vom 01.10.2008 bis 31.12.2008 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden.

Die Schulleitung entscheidet über die Aufnahme in die Schule. Bitte beachten Sie, dass Ihr Kind bei der Anmeldung mitzubringen ist und in der Schule vorgestellt werden muss. Zu diesem Termin müssen sich die Eltern ausweisen sowie eine Geburtsurkunde bzw. Abstammungsurkunde des Kindes vorlegen.

Die Gemeinde Panketal besteht aus einem Schulbezirk, das heißt Kinder aus dem Zepernick Ortsteil können sich auch an der Grundschule Schwanebeck und umgekehrt anmelden. Die Teilung der Schulbezirke nach Ortsteile wurde zu Beginn 2006 aufgehoben.

Doppelanmeldungen sind zu unterlassen, da sie mit einem hohen Verwaltungsaufwand einhergehen. Grundsätzlich gilt die freie Schulwahl innerhalb des Schulbezirkes Panketal. Sollten dennoch die Kapazitätsgrenzen erreicht sein, gilt grundsätzlich der Einzugsbereich der jeweiligen Grundschule als Kriterium für die Schulaufnahme. Über Ausnahmen entscheidet der Schulträger.

Grundschule Zepernick
Schönerlinder Straße 47
16341 Panketal
Tel: 030 / 944 61 17

Grundschule Schwanebeck
Dorfstraße 14 F
16341 Panketal
Tel: 030 / 94 11 40 10

Montag, den 21.01.2008 von 08.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, den 22.01.2008 von 08.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch, den 23.01.2008 von 08.00 - 16.00 Uhr

Die Termine gelten für beide Schulen. Gern können Sie auch in den Schulen oder auch in der Schulverwaltung in der Gemeinde anrufen (030 / 945 11 214).

F. Kleber
SB Schulverwaltung

Warum Tagespflege in Panketal?

In Panketal gibt es sechs kommunale und drei freie Kindertagesstätten, die Betreuung in guter Qualität und auf hohem Niveau anbieten. Wozu braucht man dann noch Tagespflegestellen („Tagesmutter“/„Tagesvater“)?

Tagespflege verfolgt ein pädagogisches Konzept, das aufgrund der Gruppengrößen in Kitas undurchführbar ist: Betreuung im Rahmen einer „Familie“ mit „Geschwistern“, in der Regel in einer geeigneten Privatwohnung in persönlich-häuslicher Atmosphäre. Wegen der überschaubaren Verhältnisse kann die Tagespflege so besser auf individuelle Wünsche der Eltern eingehen als eine große Kita und garantiert Betreuung immer durch die selbe Person. Diese Betreuungsform eignet sich damit besonders gut für Klein(st)kinder bis 3 Jahre. Tagespflege ist so kein Notbehelf für zu kleine oder zu wenige Kitas, sondern eine eigenständige und ernst zu nehmende Betreuungsalternative.

Wie in Kitas wird auch hier auf Qualität geachtet: Eine Tagespflegeperson / „Tagesmutter“ darf höchstens fünf fremde Kinder betreuen. Sie muss eine Ausbildung nachweisen. Optimal ist eine pädagogische Ausbildung für Erziehungs- oder Lehrberuf, ansonsten steigen die Ansprüche des Gesetzes mit der Kinderzahl: Bei nur einem betreuten Kind reicht ein Lehrgang „Vorbereitung für Tagespflegebewerber(innen)“ von 24 Stunden, danach kommt die „Grundqualifizierung für Tagespflegepersonen“ von 104 Stunden. In jedem Fall unabdingbar ist ein Kurs „Erste Hilfe bei Säuglingen und Kleinkindern“, ein ärztliches Attest zum Nachweis der gesundheitlichen Eignung als Tagespflegeperson sowie der Nachweis einer einschlägigen Berufshaftpflichtversicherung für die Dauer der Tätigkeit.

Für die Zulassung als „Tagesmutter“ (oder auch „Tagesvater“!) ist weiter ein Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf erforderlich und ein „polizeiliches Führungszeugnis für Behörden“ (dies auch für alle volljährigen Personen, die im Haushalt der Tagespflegeperson leben). Wenn der Landkreis durch Hausbesuch die Eignung der persönlichen und räumlichen Voraussetzungen geprüft hat, kann eine Tagespflegeerlaubnis erteilt werden. Damit darf man befristet (verlängerbar) für fünf Jahre maximal fünf Kinder betreuen.

Tagespflegepersonen sind freiberuflich tätig und bei der Berufsgenossenschaft unfallversichert. Vermittelt der Landkreis Kinder an die Tagespflegekraft, wird zusammen mit den Eltern ein dreiseitiger Vertrag abgeschlossen. Er verpflichtet die Eltern zur Zahlung der Tagespflegegebühren und des Essengeldes an den Landkreis, die Tagespflegekraft zur Betreuung und Beköstigung des Kindes und den Landkreis zur Zahlung von Aufwandsersatz und Vergütung der Erziehungsleistung (monatlich zwischen 180,00 € und 380,00 € je nach vereinbarter Betreuungszeit) und Zuschüssen zur Alterssicherung und zur Berufsgenossenschaft.

Wer Interesse hat, als Tagespflegeperson zu arbeiten, erhält gern weitere Informationen beim: Landkreis Barnim, Jugendamt, Frau Fischer-Heiland, Am Markt 1, 16225 Eberswalde, Tel. 03334 214-1586

Gemeinde Panketal, Kitaverwaltung, Frau Rohde, Schönower Straße 105, 16341 Panketal, Tel. 030 94511213 oder auch Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern e. V., Beratungsstelle Tagespflege in Brandenburg, Geisbergstraße 30, 10777 Berlin, Tel. 030 21967853

G. Klein
Fachbereichsleiter

Steuer- und Kita-Zahlungen für 2008

Auch im Jahr 2008 werden Sie keine neuen Steuerbescheide und Bescheide für die Kinderbetreuungskosten von der Gemeinde Panketal erhalten.

Es gelten weiterhin die Bescheide, welche zu Beginn der/des Vorjahre/s an alle Bürger der Gemeinde zugestellt wurden. Nur bei Veränderungen in der Berechnung oder Zahlungsmodalität werden einzelne neue Bescheide versendet.

Ich bitte Sie deshalb, Ihren letzten aktuellen Bescheid als Grundlage für Ihre Steuereinzahlungen bzw. Ihre Kitaeinzahlung für das Jahr 2008 und Folgejahre zu nehmen.

Bitte prüfen Sie bei Einzahlung an die Gemeinde Panketal: Empfängerkonto: Gemeinde Panketal 3300 1417 10

Betrag: bitte genau so zahlen, wie auf dem Bescheid angegeben (Besonderheit auf dem Steuerbescheid: Fälligkeit 15.11. ist durch Rundung um 0,01 bis 0,02 Eurocent höher)

Kassenzeichen: unbedingt Kassenzeichen oben rechts vom aktuellen Bescheid verwenden

Zusätzlich prüfen Sie bitte, ob Sie eine **Einzugsermächtigung** an die Gemeindekasse gegeben und gleichzeitig einen **Dauerauftrag** bei Ihrer Bank eingerichtet haben. All zu oft erfolgen dadurch „Doppelzahlungen“. Bitte entscheiden Sie sich dann schnellstens für eine Variante. Sollten Sie bereits einen Dauerauftrag seit mehreren Jahren bei Ihrer Bank eingerichtet haben, lassen Sie diesen unbedingt mit den richtigen Beträgen und dem richtigen Kassenzeichen aktualisieren. Teilweise gehen bei der Gemeindekasse noch Einzahlungen mit total veralteten Beträgen und Kassenzeichen von Bescheiden aus den 90er Jahren ein.

Eine Zuordnung ist dann schwer oder gar nicht möglich. Sollte es doch dazu kommen, dass Sie eine Einzahlung versäumt haben und infolgedessen eine Mahnung erhalten, beachten Sie dann bitte auch die Mitzahlung von Mahngebühren und Säumniszuschlägen. Werden diese nicht gezahlt, laufen diese automatisch auf Ihrem Personenkonto auf und es kommt für Sie zu unangenehmen Vollstreckungshandlungen.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Ihre Gemeindekasse.

E. Jaeschke, Kassenleiterin

Information zu Anliegerbeiträgen für den Ausbau von Beleuchtungsanlagen im Jahr 2007/2008 in der Gemeinde Panketal

Sehr geehrte Anlieger,

die Gemeindevertretung Panketal hat mit Beschluss-Nr. P V 86/2007 – Beleuchtungskonzept vom 25.06.2007 und P MV 86/2007/2 am 27.08.2007 den Ausbau der Straßenbeleuchtung in nachfolgenden Straßenzügen beschlossen. Die Realisierung erfolgt in den Jahren 2007 bzw. 2008:

Karower Straße/Kirschenallee, Ahornallee Kastanienallee

Im Rahmen der geplanten Straßenbaumaßnahmen: Platanenallee, Lindenallee, Ulmenallee, Eschenallee Diese Maßnahmen sind beitragsfähig.

Sofern noch keine Straßenbeleuchtung vorhanden war, sind die §§ 127 - 135 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit der Erschließungsbeitragsatzung der Gemeinde Panketal anzuwenden (Fallvariante 1).

Handelt es sich um eine verkehrstechnische Verbesserung durch z.B. Erhöhung der Zahl der Leuchtkörper bzw. Umstellung von Ober- auf Erdkabel, basiert die Beitragserhebung auf § 8 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Brandenburg (KAG) in Verbindung mit der Straßenbaubeitragsatzung der Gemeinde Panketal (Fallvariante 2).

Nach den mir vorliegenden Vergleichswerten (Auswertung der bereits abgerechneten Maßnahmen) beträgt der voraussichtliche Beitragssatz bei der erstmaligen Herstellung ca. 1,00 Euro (Fallvariante 1) und bei der Verbesserung ca. 0,50 Euro (Fallvariante 2) je Quadratmeter Verteilungsfläche (Grundstücksgröße x Faktor für Art und Maß der Nutzung des Grundstückes). Bei einem 1.000 m² großen, eingeschossig bebauten Grundstück (1000 m² x 1,25 x 1,00 bzw. 0,50 €) würde der Erschließungsbeitrag folglich ca. 1.250 Euro (Fallvariante 1) und der Ausbaubeitrag für das Grundstück ca. 625 Euro (Fallvariante 2) betragen.

Ich weise jedoch ausdrücklich darauf hin, dass es sich hierbei um einen **voraussichtlichen Beitragssatz** handelt. Die Ermittlung des endgültigen Beitragssatzes erfolgt auf der Grundlage der jeweiligen Schlussrechnung und den noch zu ermittelnden Verteilungsflächen.

Art und Maß der Nutzung ergeben sich wie folgt:

Maß der Nutzung:

Für bebaute Grundstücke wird die höchste Zahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse, mindestens jedoch die zulässige Zahl der Vollgeschosse (in unseren Wohngebieten in der Regel 2 Geschosse = Faktor 1,25) x Grundstücksgröße (in m²) als Verteilungsfläche herangezogen.

Art der Nutzung:

Bei einer überwiegend gewerblichen Nutzung des Grundstücks wird die Grundstücksfläche (in m²) zusätzlich mit dem Faktor 0,5 vervielfacht und zur Verteilungsfläche nach dem Maß der Nutzung zugeschlagen.

Die Beiträge werden zu gegebener Zeit erhoben und sind 1 Monat nach Bekanntgabe des jeweiligen Beitragsbescheides fällig. Darüber hinaus werden im Jahr 2008 für den Ausbau (Verbesserung) der Wegebeleuchtung in folgenden Straßen Anliegerbeiträge erhoben:

Rathenaustraße

Zellerfelder Straße/Talstraße zw. Blankenburger- und Birkholzer Straße, Heinrich-Heine-Straße, Lindenstraße, Blumenstraße, Fichtestraße, Humboldtstraße von Kleist- bis Karower Straße, Fritz-Reuter-Straße, Einsteinstraße, Stefan-Heym-Straße, Voltastraße

Buchenallee zw. der Schönerlinder Straße und dem Röntgentaler Stich, Brixener Straße im Bereich zw. der Schwanebecker- und Brenner Straße, Bozener Straße zw. der Schwanebecker- und Inntaler Straße, Schlüterstraße, Karl-Marx-Straße, Uri-/Passeierstraße, Ilsenburger Straße, Bodestraße, Wilhelm-Tell-Weg, Zelter Straße, Trift-/Möserstraße, Gernroder Straße, Blankenburger Straße

Bei noch offenen Fragen steht Ihnen die Gemeinde Panketal während der Sprechzeiten gern zur Verfügung (Telefondurchwahl Bauverwaltung Frau Heinicke 030/945 11 – 108 oder Frau Wendland 030/945 11 205).

gez.
R. Fornell
Bürgermeister

Fundsache sucht Eigentümer

In der Gemeinde Panketal wurden unten stehende Fundsachen abgegeben. Sollte einer dieser Funde Ihnen gehören, so wenden Sie sich bitte an Frau Srokos (Telefon 030/945 11 2 21) in der Gemeinde Panketal.

Über die Fundsachen selbst können derzeit folgende Angaben gemacht werden:

Funddatum	Fundbeschreibung	Fund-Nr.
06.11.2007	Sportrad/MTB „Cyber Rock“, schwarz, 26er	2007/064
16.11.2007	Sportrad/MTB „Triumph“, silber/blau, 26er	2007/065
26.11.2007	Kinderrad „Velostar“, rot/silber, 24er	2007/068
10.12.2007	Damen-Sportrad/MTB "Fischer", dkl.blau oder lila, 26er	2007/069
10.12.2007	Damenrad, schwarz/lila, 28er	2007/070
11.12.2007	Damenrad "Diament", grün, 24er oder 26er	2007/071
12.12.2007	Damenrad "Centano", blau, 28er	2007/072

Außerdem wurden auch wieder diverse Schlüssel unter anderem (Auto-, Haus-, Fahrrad-...) im Fundbüro der Gemeinde Panketal abgegeben.

Ihr Ordnungsamt
Gemeinde Panketal

Kostenlose Weihnachtsbaumsorgung in der Gemeinde Panketal

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Gemeinde Panketal können in der Zeit vom 02.01.2008 bis zum 25.01.2008 komplett abgeschmückte Weihnachtsbäume, außer künstliche Weihnachtsbäume, zur kostenlosen Entsorgung an den Stellplätzen für Glas- und Papiercontainer abgelegt werden. Der Bauhof der Gemeinde Panketal entsorgt keine Weihnachtsbäume, die vor dem Grundstück oder am Straßenrand abgelegt werden.

Eventuelle Verpackungen von Weihnachtsbäumen müssen wieder vom Anlieferer mitgenommen werden.

Ditz
SB öffentliche Ordnung

Spende für Panketaler Feuerwehren

Herr Michael Lehmann, Bürger aus Panketal und Inhaber der Firmen Reifen Lehmann und 1A Berlin Tyre übergibt einen Scheck in Höhe von 2457,00 € an die Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr von Zepernick und Schwanebeck, um diese bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit zu unterstützen.

Die Firma Reifen Lehmann Chronologie

Der Firmeninhaber heißt Michael Lehmann. Er wurde 1960 geboren und wohnt in Zepernick. Von Beruf ist er Kfz-Mechaniker und Vulkaniseur.

Kurz nach der Maueröffnung im Juni 1990 meldet Herr Lehmann sein Gewerbe an und gründet auf seinem privaten Wohngrundstück mit nur einer Garage und viel Enthusiasmus die Firma Reifen Lehmann.

Er betreibt seine Firma am Anfang zusätzlich neben seinem eigentlichen Job im Energiekombinat.

Das heisst, nach der Arbeit kommt nicht das Vergnügen, sondern noch mal Arbeit.

Ein Jahr später wird die Firma auf Vollzeit umgestellt und wird täglich von 10.00 – 19.00 Uhr geöffnet.

Kurze Zeit später werden die ersten Mitarbeiter eingestellt und



Herr Lehmann absolviert im **September 1993** eine Meisters Ausbildung im Vulkaniseur- und Reifenmechaniker-Handwerk.

Der Service wird erweitert und weitere Maschinen werden gekauft. Es werden nicht nur Pkw Reifen verkauft und verarbeitet sondern auch Lkw-, Bagger- und sogar Radladerreifen können nun montiert und repariert werden.

Das übersteigt allerdings die Kapazitäten des Wohngrundstückes.

Im **Januar 1997** wird ein 2500m² großes Gewerbegrundstück in Zepernick gekauft und die schon in die Jahre gekommenen Gebäude darauf mit viel Eigenleistung und eigenem Kapital um- und ausgebaut.

Wiederum wird der Service erweitert. Neben Vorortservice auf Baustellen, werden jetzt auch die ersten Wiederverkäufer wie Autohäuser, Tankstellen und Werkstätten aus unserer Umgebung mit Reifen beliefert.

Der aufstrebende Reifenhandel zwingt Herrn Lehmann dazu, seine Lagerkapazitäten zu erhöhen. Es wird eine kleine Filiale mit größeren Lagerflächen in Schwanebeck eröffnet.

März 1998 absolviert Herr Lehmann eine Weiterbildung, die es ihm ermöglicht, nun auch Kfz-Reparaturen und Wartungsarbeiten anzubieten.

1999 wird ein Kfz-Meister angestellt und die Kfz-Werkstatt auf den neusten technischen Stand gebracht. Derzeit haben drei Kfz-Mechaniker, ein Kfz-Klempner und ein Kfz-Meister einen festen Arbeitsplatz gefunden.

2003. Der Reifenhandel nimmt enorm zu, so dass die Transportleistungen einer Spedition übertragen werden müssen. Außerdem werden mehrere Lagerhallen mit insgesamt ca. 5000 m² in Berlin-Buch angemietet. In Zepernick wird der Einzelhandel mit neuestem techn. Know-how versehen. Hochwertige Computertechnik, komplett vernetzte Arbeitsplätze und ei-

gens entwickelte Software verbessern den Service. Auch die Verwaltung der ca. 1500 eingelagerten Radsätze sowie die Terminplanung in der Umrüstsaison stellen kein Problem mehr dar. Für den Großhandel wird im **Januar 2005** eine neue Firma, die 1A Berlin Tyre GmbH & Co. KG gegründet. Neue Mitarbeiter werden eingestellt und Lehrlinge ausgebildet. Die Firma etabliert sich im Internet mit einem in Eigenregie programmierten Internetshop und steigert so den Bestellkomfort für ihre Kunden enorm.

Im **Dezember 2005** wird eine 15000 m² große ehemalige Industriehalle in Bernau gekauft und in einer nur dreimonatigen Hauruckaktion in ein hochtechnisiertes Verkaufszentrum umgebaut.

Zurzeit werden zwölf Lehrlinge zum Vulkaniseur bzw. Lagerfacharbeiter ausgebildet. Dabei werden sie von einem extra angestellten Vulkaniseurmeister betreut.

In beiden Firmen, Reifen Lehmann und 1A Berlin Tyre haben zurzeit 38 Mitarbeiter sowie besagte Lehrlinge (alle aus unserer Gegend) einen festen Arbeitsplatz gefunden.

Ronald Mevius

Spendenauf Ruf

Nach einem schweren Ertrinkungsunfall liegt der zweijährige Ben-Luca aus Schwanebeck seit April 2007 im Wachkoma. Der Zustand des Jungen könnte sich mit Hilfe einer Delphintherapie verbessern. Diese findet im September 2008 in Curacao statt und kostet 11.500 Euro.

Seine allein stehende Mutter ist nicht in der Lage, die Kosten dafür aufzubringen, die Krankenkassen zahlen nichts. Deshalb benötigt Benni dringend Hilfe!

Schenken auch Sie dem Jungen ein Stück Leben und eine Hoffnung auf Zukunft.

Spendenkonto:
Schneewittchen e.V.
Stichwort: Ben-Luca Slomka
Bank VR Bank Landshut eG
BLZ: 743 900 00
Kto.-Nr. 89 89 290

www.ertrinkungskinder.de

Barnimer Kommunen erhalten mehr Geld vom Land

Warmer Geldsegen aus Potsdam: Im Rahmen des Finanzausgleichs erhält der Landkreis Barnim im kommenden Jahr rund 1,16 Mio mehr als bisher.

Wie die Barnimer SPD-Landtagsabgeordnete Britta Stark mitteilt, geht das aus einer Beschlussvorlage hervor, die am Donnerstag im Brandenburger Landtag verabschiedet wurde. „Das zusätzliche Geld verbessert die Handlungsspielräume für die Barnimer Kommunen erheblich. Damit können wir viele Dinge voranbringen, die uns wichtig sind.“

Für die Stadt Bernau gibt es unter dem Strich 580 000 € mehr,

die Gemeinde Panketal kann sich über ein Plus von 293 000 € freuen und die Gemeinde Wandlitz darf 322 000 € mehr ausgeben.

Die Zahlungen sind durch die steigenden Steuereinnahmen des Landes möglich. In den Jahren 2008 und 2009 sind insgesamt 337 Mio. Euro zusätzlich prognostiziert.

Iris Schneider

KULTUR

Gruppe Pfingstberg stellt aus

Die Ausstellungen in der Galerie Panketal sind zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in unserem Ort geworden. Die nächste Ausstellung vom 12.2. bis 24.3.2008 wird von der Gruppe Pfingstberg gestaltet. Vier Künstler, die auf dem Zepernick Pfingstberg zuhause sind, präsentieren einige Werke aus ihrem jeweiligen Schaffensbereich:

Malerei / Grafik

Fotografie / Bilder, Kalender, Postkarten, Kunstkarten

Schmuckgestaltung /Schwerpunkt Halbedelsteine

Textilgestaltung / Patchwork

Damit wollen die zugezogenen Neupanketaler sich in das Gemeindeleben einbringen und laden schon heute zur Vernissage im Verwaltungsgebäude am 12. Februar 2008 um 17.30 ein.

Lassen Sie sich überraschen!

Achim Rosenhahn

Tag der offenen Tür im Varieté Panketal Sonntag, 27. Januar 2008 10.00–18.00 Uhr

Die Künstler und Schüler der Zauberbühne Panketal laden zum "Tag der offenen Tür" ein. An diesem Tage werden im Wechsel Zauberschule, Zaubershows und geheimnisvolle Blicke hinter den Kulissen gezeigt. Eine kleine Ausstellung über die Geschichte der Artistik sowie Original-Requisiten vom Zaubermeister Jochen Zmeck erwarten die Besucher an diesem Tage. Als Höhepunkt am "Tag der offene Tür" erwarten wir den Weltmeister der Großillusionen „Der Hexer“, Herrn Frank Musilinski aus Rostock. Neben der kleinen Zauberschule, wo jeder die Requisiten mit nach Hause nehmen kann, werden Glühwein, Popcorn und Bratwurst angeboten. Der Eintritt ist an diesem Tage frei. Gleichzeitig präsentieren die Künstler des Varietés einen Aus-



schnitt ihres neuen Programms „Mystik – Factory“, was ab Februar monatlich einmal gezeigt wird.

Die Zauberbühne Panketal befindet sich in der Flotowstraße 8/ Ecke Zelterstraße.

Tel.: 030- 944 26 79 oder im Web: www.mohrbo.de

Dirk Mohr

Foto: W. Tauscher

Festliche Trompetenmusik zum Neuen Jahr

mit Joachim Schäfer (Dresden) und dem Kammerorchester Prenzlau

Schäfer, geboren in Dresden, studierte von 1990 bis 1994 in seiner Heimatstadt an der Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber". Die Kritik würdigt zuvörderst seine technische Souveränität sowie sein müheloses und dynamisch sensibles Spiel, mit dem er vor allem auf der Piccolotrompete hohe Maßstäbe setzt. Es erklingen Werke klassischer Meister der Trompeten- und Orchestermusik.

Sankt-Annem-Kirche Zepernick

Samstag, 19. Januar
um 17 Uhr und um 19.30 Uhr

Eintritt: 12,- Euro; ermäßigt 10,- Euro
Kartenvorverkauf in Panketal im Rundfunkgeschäft Müller (Röntgental, Bahnhofstraße) und im FOTO Punkt (Am Amtshaus - Pankemarkt), in Bernau im Fremdenverkehrsamt oder per Faxbestellung : 030 / 98311461

Bibliothek Panketal

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder geht ein Jahr dem Ende entgegen und wir hoffen, dass es für Sie gut und erfolgreich war.

Der größte Wunsch beider Bibliotheken ist, dass Sie uns auch weiterhin regelmäßig besuchen und Sie immer Literatur vorfinden, die Ihnen Freude bereitet.

An dieser Stelle möchten wir uns auch ausdrücklich bei Herrn Th. Wirth, Vertreter des Tessloff-Verlages, für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Beiden Bibliotheken hat er zum Jahresende Freude mit einer großen Bücherspende bereitet. Es handelt sich ausschließlich um Kindersachliteratur, die wir schnellstmöglich in unseren Bestand einarbeiten werden.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Jahreswechsel, bleiben Sie gesund und bis bald

*Ihre Bibliotheken der Gemeinde Panketal
Frau Kultischer, Frau Gutsch und Frau Nowak*

Patchwork-Stübchen unter einem neuen Dach

Über ein Jahr wird nun schon mit viel Freude gemeinsam entworfen, genäht und auch geschwätzt – und alle sind stolz auf die entstandenen eigenen Werke!

Nun sind wir alle schon gespannt auf die Themen und Projekte, die wir uns für das neue Jahr vorgenommen haben. Und es gibt noch etwas Neues: Wir treffen uns ab Januar in neuen Räumen und werden uns bestimmt auch unter dem neuen Dach wohlfühlen!

Außerdem beginnt im Januar eine neue Gruppe – Anmeldung ist noch möglich bei:
Frau Rosenhahn, 0163/4767691, 030/4767691,
mobil@pfingstberg.com

Und hier die neue Anschrift:

Schönow Str. 72, über EDEKA
(Eingang Parkplatzseite)

A. Rosenhahn

Mai:	23.05.08	Unser Bürgermeister informiert
Juni:		ist eine Tagesfahrt geplant, darüber werden wir gesondert informieren
Sept.:	19.09.08	Rund um die Kartoffel, lehrreich und unterhaltend
Okt.:	17.10.08	Straßenbau in Schwanebeck, insbesondere im OT Gehrenberge
Nov.:	21.11.08	Der Apotheker empfiehlt
Dez.:	13.12.08	Jahresabschlussfeier

Änderungen sind vorbehalten!

Die Veranstaltungen beginnen jeweils 20.00 Uhr in der Begegnungsstätte der Kath. Kirche in der Kolpinstraße. Gäste sind gern willkommen.

Klaus Jenensch
Vorsitzender

Veranstaltungskalender 2008

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, die Gemeinde bemüht sich, Veranstaltungstermine in Panketal frühzeitig zu koordinieren und damit planbar und kombinierbar zu gestalten. Außerdem können wir so besser für Veranstaltungen in der Gemeinde werben und den Organisatoren bei der Öffentlichkeitsarbeit behilflich sein. Die Vereine und sonstigen Akteure sind daher aufgerufen, uns möglichst frühzeitig ihre Terminplanung zu übermitteln, damit die Gemeinde einen Veranstaltungskalender erstellen kann. Schicken Sie Ihre Terminplanung bitte per E-Mail an Frau Hube c.hube@panketal.de).

Wir haben außerdem die Möglichkeit, über ein E-Mail Newsletter die Bürger schnell und kostenfrei über Veranstaltungen zu informieren. Sie können sich hierzu auch selbst auf unserer Homepage unter Aktuelles > Newsletter anmelden. Übrigens auch für den "Panketal Boten", den Sie dann per E-Mail pünktlich und zuverlässig zugestellt bekommen.

Rainer Fornell
Bürgermeister

Jahresplan des Siedlervereins Gehrenberge für 2008

Januar:	18.01.08	Filmrückblick über 750 Jahre Schwanebeck
Febr.	15.02.08	Neuwahl des Vorstandes und Rückblick auf unsere Kinderfeste in den 80er Jahren
März:	14.03.08	Erste Hilfe bei Unfällen
April:	18.04.08	Erbrecht

Austausch der Vereine mit der Politik in der Gemeinde Panketal am 22.11.2007 war voller Erfolg

Der Reit- und Fahrverein „Hubertus“ Zepernick e. V. lud gemeinsam mit dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Zepernick zu einem Gespräch unter dem Motto „Ehrenamt trifft Politik“ am 22.11.2007 ins Haus der Freiwilligen Feuerwehr ein. Die Vereine konnten sich über eine rege Beteiligung der Panketaler Parteien freuen. An einem intensiven Austausch nahmen der Bürgermeister Rainer Fornell, der CDU-Fraktionsvorsitzende Hans-Joachim Bernhardt, Fraktionsvorsitzender der Linkspartei Wilhelm Draeger gemeinsam mit Christel Zillmann sowie dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Jürgen Rochner teil.

Frank Enkelmann, Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins, eröffnete die Diskussionsrunde. Ziel des Abends solle der Austausch der Vereine mit der Politik sein, um Veranstaltungsideen auszutauschen und zukünftig besser untereinander zu koordinieren. Enkelmann hob hervor, dass die abendliche Veranstaltung nur einen Auftakt für weitere, dann in größerer Runde stattfindende Sitzungen wäre. Olaf Mangold, Mitglied des Vorstandes des Reit- und Fahrvereins, erläuterte die Idee von einem gemeinsamen "Tag der offenen Tür" aller Vereine und der Parteien in Panketal in 2008.

Thomas Bielicke, Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr, betonte den Vorteil gemeinsamer Veranstaltungen und kündigte für den 19.01.2008, ein Faschingsfest mit dem Motto „Panketaler Jecken“ an. Ebenfalls wies er auf den Weihnachtsumzug am 08.12.2007 hin, an dem auch wieder zahlreiche Unternehmen und Vereine teilnehmen werden.

Die Vertreter der Parteien begrüßten durchweg die Idee eines "Tages der offenen Tür" der Vereine und rieten – ähnlich dem praktizierten Unternehmerstammtisch – zu einem regelmäßigen Austausch der Vereine. Olaf Mangold führte aus, dass Vereine und Parteien der Schmierstoff einer demokratischen Bürgergesellschaft seien und in den heute sich schnell wandelnden Zeiten eine wichtige, stabilisierende Funktion gerade auch für junge Menschen übernehmen würden.

Für einen ersten gemeinsamen Stammtisch aller Panketaler Vereine wird der 10.01.2008 um 19.00 Uhr in den Räumen der Frei-

willigen Feuerwehr Zepernick vorgeschlagen. Zweck solle nicht nur der Austausch über gemeinsame Veranstaltungen und einen möglichen Tag der Vereine für 2008 sein, sondern gerade auch ein genereller, regelmäßiger Austausch unter den Vereinen. Der Fahr- und Reitverein erklärte sich gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr bereit, ein erstes Treffen zu organisieren. Alle Vereine, die an einer Teilnahme des Vereinsstammtisches interessiert sind, können sich unter den Handynummern 0151/56000686 (Frank Enkelmann) oder unter 0171/2445220 (Thomas Bielicke) über die Planung informieren und sich für den Stammtisch anmelden. Weitere Informationen findet man in Kürze auch auf den Homepages www.rfv-hubertus.de und www.feuerwehr-zepernick.de.

Bürgermeister Rainer Fornell bat die Vereine, ihre Veranstaltungstermine für 2008 bekannt zu geben, damit diese im "Panketal Boten" und auf der Homepage veröffentlicht werden können. Die Vereine bedankten sich für die Möglichkeit des intensiven Austausches mit den politischen Vertretern.

Olaf Mangold

Reit- und Fahrverein „Hubertus“ Zepernick e.V.

Kinder + Jugend

Spielplatz im Robert-Koch-Park eröffnet – Ausblick für 2008

Nachdem im Rahmen des Beteiligungsprojektes Spiel- und Freiräume Panketal im Mai 2006 die Wünsche der Beteiligten in einer Vorortveranstaltung erkundet wurden, konnte nach Erteilung der Baugenehmigung die Umsetzung des Vorhabens im Herbst diesen Jahres starten. Mit einem Gesamtetat von ca. 31.000 Euro wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Hortus und dem Verein Robert-Koch-Park e.V. eine interessante Spielfläche konzipiert, die sicherlich nicht nur als Spielplatz fungiert, son-



dern im Zusammenhang mit der angrenzenden Parkfläche die Begegnung aller Generationen ermöglicht.

Da wir bei der Planung der wohnortnahen Spielflächen, den Ansatz einer möglichst unterschiedlichen Gestaltung verfolgen, hält auch dieser Ort andere Spielmöglichkeiten, als z.B. der Spielplatz am Genfer Platz vor. Vorliegend befasst sich der Spielplatz im Robert-Koch-Park mit den Themen Strand & Meer. So können die Kinder ihren Gleichgewichtssinn auf einem Karussell in Form einer Boje oder auf einem kleinen „Wackelboot“ erproben. Daneben ist natürlich auch an die Klassiker, wie Rutsche und Schaukel gedacht worden.



Bei der Eröffnung am 23.11.2007 durch den Bürgermeister, Herrn Fornell, wurde der Platz durch „fachkundiges Publikum“ der Kita "Pankekinder" genauer unter die Lupe genommen und trotz strömenden Regens fand diese neue Spielanlage bei den Kindern regen Anklang.

Dies wird jedoch nicht die letzte Spielfläche sein, die in der Gemeinde Panketal neu errichtet wird.

Wir hoffen, nach der Ausräumung letzter rechtlicher Hindernisse, endlich mit dem Bau der dringend notwendigen Spielplätze auf dem Pfungstberg und in Neu-Buch in 2008 zu beginnen.

Für die Flächen an der Straße der Jugend wird, nachdem der Bebauungsplan Rechtskraft erlangt hat, der geplanten Umsetzung des ersten Teilprojektes „Multifunktionsfläche“ im Frühjahr 2008 nichts mehr entgegenstehen. Die Gemeinde erhält für diesen ersten Bauabschnitt zudem Fördermittel in Höhe von ca. 60.000 Euro vom Landkreis Barnim.

Der weitere Baufortschritt wird dann in Abhängigkeit des Regenwasserbewirtschaftungskonzepts der Gemeinde Panketal zeit-



nah angestrebt. Für die Gestaltung der restlichen Teilflächen des Sport- und Spielparks sind dann auch wieder Beteiligungsveranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen und sonstigen Betroffenen geplant.

Über die genauen Termine wird an dieser Stelle auch rechtzeitig informiert werden.

C. Hube
SB Jugend, Kultur, Sport

Neuer Schulhof eingeweiht

Am Dienstag, dem 20.11.2007 wurde in der Grundschule Schwanebeck die erste Hälfte des neuen Schulhofes eingeweiht.

Viele Gäste, wie die Künstler, der Bürgermeister Rainer Fornell und auch andere Gäste von der Gemeinde Panketal nahmen an der festlichen Einweihung teil.

Trotz des trüben Wetters war die Stimmung gut.

Am Anfang sang eine Klasse ein Schulhoflied.

Danach hielten drei Kinder Dankesreden, von denen zwei in schöne Gedichte gefasst waren.

Auch die Direktorin, Frau Schulz, hielt eine Rede.

Herr Fornell fasste seine Rede kurz, so konnte der Schulhof schneller eröffnet werden.



Dann schnitt Frau Schulz das Absperrband durch und alle Kinder konnten nun auf den neuen Schulhof.

Auch das Wasser von einem künstlichen Bachlauf wurde kurzzeitig zum Laufen gebracht.

Ein Ahornbaum und einige Sträucher wurden gemeinsam gepflanzt.

Danach mussten alle leider wieder in ihre Klassenräume.

Alle Kinder, die am Holzhaus oder der Steinwand mitgeholfen hatten, durften mit den Gästen gemeinsam Kuchen essen und erhielten Urkunden.

Im Frühling ist dann die große Einweihung, wo dann auch eine Weidenkuppel mit Labyrinth fertig sein wird und unsere Erlebnisbank. Darauf sind wir schon sehr gespannt.

Sten Horn, Kl. 5a

Grundschule Schwanebeck

An alle Helfer

**Wir bedanken uns heut bei einigen,
bei allen Mithelfern und den Kleineren.
Auch viele Kinder haben an der Steinwand
gemeißelt und gewerkt.
Das ist wirklich schon ein großes Lob wert.**

**Auf alle Fälle bedanken wir uns beim Architekt,
denn der hat auch viel Arbeit hineingesteckt.
Nur um uns glücklich zu machen,
so dass wir haben viele tolle Sachen.**

**Auch der Künstler mit seinen tollen Ideen,
das haben wir ja dann auch gesehen.
Nicht zu vergessen die Hilfe vom Amt Panketal
So wurde die Finanzierung nicht zur Qual.**

**Wir bedanken uns heut auch bei den Bauarbeitern
denn die standen für uns schon oft auf den Leitern.
Sie haben uns immer wieder ins Staunen versetzt
und wollten für uns nur das Beste, so dass sich
keiner verletzt.**

**Alle Helfer haben uns sehr erfreut,
denn der große Tag der Einweihung ist heut.
Es dauert auch nicht mehr viel lange Zeit
und, juhu, dann wird auch der ganz große
Schulhof eingeweiht!!!**

Eileen Krabetz, Kl.5a

Der neue Schulhof

**Jetzt ist es so weit
nun sind wir bereit,
der neue Schulhof ist da,
hip, hip, hurra.**

**Wir danken allen, die mitgeholfen haben,
zu planen, zu mauern, zu bauen, zu graben,
wir danken den Spendern, den Künstlern,
den Architekten,
die gemeinsam mit uns die Pläne ausheckten.
Wir danken den fleißigen Bauarbeitern,
mit ihren Baggern, Schaufeln und Leitern.**

**Sie alle haben sich bemüht,
dass unser Schulhof so aufblüht,
wir freuen uns von ganzem Herzen,
nun können wir toben, klettern und scherzen,
auf unserem neuen Schulhof, wie fein,
er soll lange so gut erhalten sein.**

Richard Reh, Kl.5a

Einladung

Am 19.01.2008

findet in der Grundschule Schwanebeck
und im Kinderhaus "Fantasia"

in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr der

Tag der offenen Tür

statt.

Unsere Angebote:

**Vorstellen des Schulgebäudes
und des Kinderhauses**

Bastelangebote

**Informationen zu Bildungs- und
Erziehungskonzepten**

nen verirrt sich sogar manchmal im Flur der Gesamtschule und bewunderten die großen Bilder an den Wänden, welche von Schülern im Schülertreff gemalt wurden.

„Mir hat der Nachmittag sehr gut gefallen, schade, dass ich im nächsten Jahr schon in der 4. Klasse bin“, sagte eine Schülerin der Grundschule zu mir.

Nach diesem Nachmittag waren sich alle Wichtel einig. Im kommenden Jahr sind sie Schüler der 13. Klasse und ich als Wichtel noch einmal dabei.

S. Renner (Lehrerin)

Weihnachtliche Klänge verzauberten

**„Adventszauber“ an der
Wilhelm Conrad Röntgen-Gesamtschule**

Am Dienstag erstrahlte die neue Mensa in einem weihnachtlichen Flair. Die Lehrer und Schüler läuteten in diesem Jahr zum ersten Mal die besinnliche Zeit mit einem bunten Kulturprogramm für Groß und Klein ein.

So ließen sich die ca. 200 Besucher aus Zepernick und Umgebung von selbstgeschriebenen Gedichten, Tanzeinlagen der Tanzgruppe „Les Amies“, umgarnenden Klängen des Schulchors und anderen Beiträgen verzaubern. Der ein oder andere Besucher dachte an seine Kindheit zurück, die Kleineren wurden aufgeklärt über das „Treiben der Weihnachtsmaus“. Selbst ein Quiz ließ so manchen Besucher ins Schwitzen kommen.



Ein traditioneller Wichtelnachmittag an der Wilhelm Conrad Röntgen Gesamtschule

Auch in diesem Jahr begrüßten die Wichtel der 12. Klasse die Mädchen und Jungen der Grundschule. Das gemeinsam gesungene Lied „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ und die zu lösenden Märchenrätsel waren keine Hürde für unsere kleinen Gäste. Noch viel interessanter in diesem Jahr waren Gespräche mit den Weihnachtswichteln über Schule, Heimlichkeiten in der Weihnachtszeit.

Manch einem wurde sogar das Versteck verraten und gebeichtet, Kleinigkeiten auch schon mal zu gut versteckt zu haben. Im Anschluss gestalteten die Drittklässler wunderschöne Überraschungen für die Eltern oder auch Großeltern. Neben weihnachtlicher Musik, Knabberereien und dem Klecksen mit Farbe spürte man, dass sich alle sehr wohl fühlten. Einige Schüler/in-

Woher kommt denn nun der Weihnachtsmann?

Was buk Till Eulenspiegel? Welcher Weihnachtsmarkt ist der älteste?

Man staunte, was unsere Kleinen so alles wussten. Die Gewinner erhielten von der Weihnachtsfrau Carmen Mieth ihre ersten vorweihnachtlichen Präsente.

Während einer kleinen Pause lud man zu Kaffee und Kuchen ein, selbstgebastelte Arbeiten konnten erworben werden. „Es blieb genau ein Weihnachtsstern übrig“, sagte Frau Buder –Hillig begeistert, welche sich mit viel Liebe und Fleiß der gesamten Ausschmückung zugewandt hatte.

Die Veranstaltung wurde begeistert angenommen und sicher ist, „auch im kommenden Jahr wird diese Veranstaltung wieder stattfinden“, so die Lehrer und Schüler unserer Schule.

Ingolf Hansch, Schulleiter

„Alles nur Humbug“

Um uns ein wenig weihnachtlich einzustimmen, besuchten wir – Schüler des Leistungs- und Grundkurses Englisch der Klasse 13 der Wilhelm-Conrad-Röntgen-Gesamtschule in Panketal – die Vorstellung „A Christmas Carol“ (Charles Dickens) in der Berliner Hochschule der Künste. Die Schauspieler der American Drama Group führten das Stück natürlich in ihrer Muttersprache auf, was aber dem Verstehen des Stückes nicht im Wege stand. Wir waren von der Aufführung begeistert, gab es doch ernste und komische Momente, in denen die Hauptperson Ebenezer Scrooge immer am Knurren war und ständig sein Lieblingswort „Humbug“ wiederholte. Nebenbei taten wir auch noch etwas für unser Englisch, jedenfalls war es für uns interessant, Muttersprachlern zuzuhören. Die Aufführung ist auf jeden Fall weiterzupfehlen und ist für große und kleinere Leute eine gute Möglichkeit, sich auf Weihnachten vorzubereiten und die Vorweihnachtszeit einmal anders zu genießen.

Carolin Müller 13/1

SENIOREN

Frau Helga Hahn mit ihrem Helfer-Team bereiten den weihnachtlichen Seniorentreff vor

Unsere Seniorengruppe in Panketal, Ortsteil Schwanebeck-Alpenberge, besteht nun schon seit 25 Jahren. Einmal im Monat treffen wir uns im ehemaligen Gemeindehaus Schwanebeck am Genfer Platz. In gemütlicher Runde kommen wir zum Kaffee und Kuchen, z. T. selbst gebacken, zusammen.

Besonders unsere allein stehenden Rentnerinnen freuen sich über einen Gedankenaustausch. Oft wird durch Vorträge aktueller Art unser Wissen vertieft und aus dem medizinischen Bereich werden uns Denkanstöße gegeben.

Nicht zu vergessen sind die monatlichen Geburtstage unserer Senioren, denen wir mit einem Blumengruß gratulieren und mit einem Gläschen Sekt wird auf die Gesundheit angestoßen.

Auch die Fröhlichkeit kommt nicht zu kurz. Der Fasching, eine Maifeier, der Herbstbeginn und das Weihnachtsfest werden besonders ausgestattet. Es wird getanzt, dank der musikalischen Unterstützung von Frau Werner, es werden humorvolle Einlagen geboten und mit einem Abendessen der längere Tag beendet.

Das alles kommt natürlich nicht von allein. Viele fleißige Helfer unserer Gruppe organisieren, bereiten alles vor und sorgen für einen erfolgreichen Verlauf.

Die „gute Seele“ für alles ist Frau Helga Hahn, die in den vergangenen 25 Jahren die Fäden zusammenhielt. Ihr zur Seite stehen viele fleißige Helfer, wie z.B. Frau Inge Rein, Frau Ursula Köhler, Ehepaar Gisela und Gerhard Kummer, Frau Hannelore Tessmer und Frau Margret Werner.

Wir wünschen uns noch ein weiteres erfolgreiches Bestehen unserer Gruppe und vielleicht noch etwas Zuwachs.

Wer hat Lust, zu uns zu kommen?

Herzlich willkommen.

Seniorentreff Schwanebeck

SPORT

Neujahrslauf

Die Leichtathleten aus Zepernick möchten alle laufbegeisterten Panketaler und ihre Gäste zum Neujahrslauf einladen.

Wir treffen uns am **01.01.08 um 11.00 Uhr** auf dem Parkplatz vor den Sporthallen der Grund- und Gesamtschule Zepernick, Schönerlinder Straße Der Lauf führt durch den Ort Zepernick und hat keinen Wettkampfcharakter. Jeder Teilnehmer kann so lange laufen wie er möchte.

Es kostet kein Geld nur die Überwindung zum Start zu gehen. Also liebe Panketaler, am 31.12 werden Vorsätze gefasst und am 01.01.08 wird der erste Vorsatz auch umgesetzt.

Für Getränke ist gesorgt, Umkleidemöglichkeiten und Toiletten befinden sich in der Sporthalle.

Wir wünschen allen Panketalern
fröhliche Weihnachten, ein gesundes und
sportliches Jahr 2008

Abt. Leichtathletik der SG Einheit Zepernick
Inf. unter www.zepernick-leichtathletik.de

Leichtathletikbestenlisten erschienen

Jetzt sind die Bestenlisten 2007 in der Sportart Leichtathletik im Land Brandenburg und in Deutschland erschienen. Der Zeitpunkt wird immer von allen heiß ersehnt, sagt er doch aus, wo ich mit meiner Leistung im Vergleich zu den anderen Sportlern stehe.

Nach 2006 stehen auch wieder zwei Leichtathleten der SG Einheit Zepernick in den Deutschen Bestenlisten. André Lehmann in der Jahrgangsstufe M 15, er belegt Platz 16 im Weitsprung mit einer Weite von 6,36 m und Pascal Richter M 18/19 mit seinen 13,51 m im Dreisprung, findet er sich auf Platz 34 wieder. Beide führen natürlich auch die Brandenburger Bestenliste in den jeweiligen Disziplinen an.

Aber auch andere Sportler schafften den Sprung auf die Brandenburger Liste, wie u. a. Nick Bludau mit seinen 39,82 m im Speerwurf der 13-Jährigen, Platz 2.

Um diese Leistungen zu erreichen muss viel und hart trainiert werden, drei- bis viermal wöchentlich. Gerade im Winterhalbjahr muss der Sportler bis an seine Grenzen gehen und sich intensiv auf die kommende Freiluftsaison vorbereiten. Dazu sind auch



gute Trainingsmöglichkeiten nötig. Gerade hier gibt es ja gegenwärtig einige Probleme, Hallenzeiten sind knapp und mit 3,5 h Training in der Woche, sieht es mit Spitzenleistungen schlecht aus. Aber vielleicht finden sich ja noch

Hallenzeiten und die Sportler tragen den Namen Panketal weiterhin über die Kreisgrenzen hinaus. Mit der sportlichen Vorbereitung wurde schon gut begonnen. Bei den diesjährigen Hallenmeisterschaften, die wieder in den Zepernicker Sporthallen stattfanden, zeigte die Abteilung Leichtathletik ihre gute Nachwuchsarbeit.

Fast 200 Teilnehmer freuten sich am Ende über 283 Urkunden in den verschiedensten Disziplinen und wurden von den zahlreichen Zuschauern auch entsprechend gefeiert. Als erfolgreichste Mannschaft ging der Gastgeber aus dem Wettkampf hervor. Mit 51 x Platz 1, 32 x Platz 2 und 27 dritten Plätzen verwiesen die Zepernicker Leichtathleten die anderen Mannschaften so klar wie noch nie auf die Plätze.

Für viele überraschend, belegte die Mannschaft der C. W. Röntgen Gesamtschule Zepernick Platz 2, sie errangen 21 x Platz 1, 18 x Platz 2 und 7 x Platz 3, Dritter wurde die eigentliche Leichtathletikhochburg von Motor Eberswalde, mit 20 x Platz 1, 16 x Platz 2 und zwölf dritten Plätzen.

Die Ergebnisse zeigen, auch Schulen haben die Möglichkeit gegen Sportvereine zu bestehen, wenn im Vorfeld eine gute Vorbereitung läuft und die Schüler entsprechend motiviert wurden. Am Start waren noch Mannschaften vom Praetorius Team Bernau, Medizin Eberswalde, SV Schmölln, vom Freien Gymnasium Zepernick, Alemania Templin und der Grundschule Biesenthal. Der Termin für die nächsten Hallenmeisterschaften steht schon fest, es ist der 29.11.08 in Zepernick. Vorher stehen aber noch einige andere Wettkämpfe an, so am 16.12.07 der Saisonausklang in Potsdam und am 1.1.08 der Neujahrslauf in Panketal. Auch werden die Leichtathleten die Möglichkeit am 19.1.08 zum Familiensportfest der W. C. Röntgen Gesamtschule Zepernick nutzen, um mit den Eltern gemeinsam Sport zu treiben.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter:
www.zepernick-leichtathletik.de

Lutz Sachse

und Dehnung der Wirbelsäulen- und Rumpfmuskulatur mit Gymnastik, Wissensvermittlung und Entspannung.

Dieser Kurs ist ein Präventionsangebot und von den Krankenkassen anerkannt. Es werden 80 % der Kurskosten rückerstattet.

Kurskosten: 80,- Euro (Vereinsmitglieder 70,- Euro)

**Anmeldungen erbeten.
Simone Bohnheio (Rückenschulleiterin)
Tel.-Nr. 030/944 25 28 und 0171/3268 292**

SG Schwanebeck 98 e.V. Verein mit dem Gütesiegel' Sport pro Gesundheit



NEU!!!!

Rehabilitationssport im Bereich des Stütz- und Bewegungsapparates

In diesem Angebot werden gezielte Basisübungen zur funktionellen Wirbelsäulen- und Körperstabilisierung durchgeführt. Ein Übungsprogramm, unter Berücksichtigung der jeweiligen Krankheitsformen, zur Verbesserung bzw. Erhaltung der Kraft, Beweglichkeit und Koordination wird vermittelt und Entspannungstechniken erlernt. Vom Arzt verordnet und von den Krankenkassen bezuschusst.

Anmeldungen erbeten.

Dienstags von 16.00 - 17.00 Uhr in der Turnhalle in Schwanebeck

Simone Bohnheio

(Fachübungsleiterin im Rehasport und Rückenschulleiterin)
Tel. 030/ 944 25 28 oder 0171/3268292

SG Schwanebeck 98 e.V. Verein mit dem Gütesiegel Sport pro Gesundheit

**Bewegung tut dem Rücken gut
Immer mehr Menschen leiden unter Rückenschmerzen. Viele Rückenschmerzen sind nichts anderes als die Folge falschen Alltagsverhaltens, wie z.B. Bewegungsmangel, zu langes oder falsches Sitzen, Gehen und Stehen.**

Dagegen kann man etwas tun.

In unserem Kurs „Rücken fit“ mit Wirbelsäulengymnastik erlernen Sie unter Anleitung qualifizierter Übungsleiter, praktische Tipps für ein rückenfreundliches Leben rund um die Uhr.

**„Rücken fit“ mit Wirbelsäulengymnastik
vom 16.01.-12.03.08**

mittwochs von 20.20 - 21.50 Uhr in der Turnhalle der Gesamtschule Zepernick /Schönerlinder Straße

Neben rückengerechter Bewegung absolvieren Sie ein Übungsprogramm zur Kräftigung, Mobilisierung

POLITIK

LeDiMo-Politik zum Anfassen

CDU-Fraktion Panketal lädt auch in 2008 zur Bürgersprechstunde

Mit der Veranstaltungsreihe LeDiMo will die CDU-Fraktion ihre Bürgersprechstunden als Unterhaltung in ungezwungener Atmosphäre, fortsetzen.

Wir wollen weiterhin über aktuelle kommunalpolitische Themen mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen, sich ihre Sorgen und Nöte anhören, um gemeinsam Lösungswege zu finden. Die erste Veranstaltung im Jahr 2008 findet am Dienstag, dem 29. Januar 2008 ab 18:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindehauses am Genfer Platz 2 im OT Schwanebeck in 16341 Panketal statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. LeDiMo steht für letzter Dienstag im Monat. Also Kontinuität zur gleichen Zeit jeweils am gleichen Ort. Eigentlich leicht zu merken.

Hans-Joachim Bernhardt

Sorgen und Ängsten im Alter vorbeugen

Die rechtlichen Regelungen zum Leben und Sterben in Würde und zur Patientenverfügung Panketal (jh).

Für viele Menschen in unserem Land ist der Wunsch nach einem würdigen, den persönlichen Wertvorstellungen und Wünschen entsprechenden Sterben von zentraler Bedeutung. Gerade angesichts der unvorhersehbaren Situationen am Ende des Lebens, die zum Großteil durch schwere Krankheit, abnehmende Selbstbestimmungsmöglichkeiten und wachsende Pflegebedürftigkeit gekennzeichnet sind, erwachsen viele Sorgen, Unsicherheiten und Ängste.

Insbesondere die Vorstellung, wohlmöglich nicht mehr in der Lage zu sein, über sich selbst entscheiden zu können und in wichtigen medizinischen und pflegerischen Fragen nicht ansprechbar zu sein, beispielsweise in Fällen von Koma oder fortgeschrittener Demenz, lassen es ratsam erscheinen, nach Möglichkeit im Voraus den eigenen Willen und die individuellen Wünsche zu äußern. Hierfür bietet sich schon seit längerem das Mittel der Patientenverfügungen an, die auch von den Kirchen angeboten werden.

Auf Initiative der CDU-Fraktion der Gemeinde Panketal wird hierzu der ehemalige Sprecher der Enquete-Kommission "Ethik und Recht der modernen Medizin" der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag und jetzige parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Thomas Rechel (MdB), einen informativen Vortrag mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion halten. Die interessante Veranstaltung findet am 31. Januar 2008 um 19 Uhr im Ratssaal in der Schönower Straße in Panketal statt.

Hans-Joachim Bernhardt

Mitteilungen des SPD Ortsvereins Panketal

Der SPD-Ortsverein Panketal wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Glück und Erfolg im neuen Jahr!

Die nächste Versammlung des SPD-Ortsvereins findet am 7. Januar um 19.00 Uhr in der Bibliothek im Rathaus Panketal, Schönower Straße statt.

Die nächste Sitzung der SPD-Fraktion findet am 17. Januar um 19.00 in der Bibliothek, Schönower Straße statt.

Gäste sind herzlich willkommen.

Die Laufbewegung trifft sich weiterhin jeden Sonntag um 10.00 an der "Alten Schmiede" im Ortsteil Zepernick zu einem lockeren etwa 45-minütigen Lauf durch Panketal.

Weitere Informationen unter www.spd-panketal.de

Uwe Voß

Ortsvereinsvorsitzender

Die Linke informiert

Die Linke wünscht allen Bürgern der Gemeinde Panketal ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2008 und eine friedliche Zukunft.

1. Die Partei die Linke lädt alle interessierten Bürger des Ortsteils Zepernick für Montag, dem 14. Januar 2008 um 19.00 Uhr in das Gemeinschaftshaus Zepernick, Mommsenstraße, zu ihrer öffentlichen Mitgliederversammlung sehr herzlich ein. Gäste sind herzlich willkommen.

Thema 1. Vorbereitung der Kommunalwahlen 2008
2. Verschiedenes

2. Einladung

Die Fraktion Die Linke und die Basisgruppen Schwanebeck und Zepernick

laden ein zum

„4. Panketaler Gespräch“

am Mittwoch, dem 30. Januar 2008

um 19.00 Uhr im Rathaussaal, Schönower Straße 105

Thema: Die neue Kommunalverfassung des Landes Brandenburg – Gewinn oder Demokratieabbau?

Gesprächspartner:

Margitta Mächtig

Landtagsabgeordnete

Mitglied des Rechtsausschusses des Landtages

3. Die Basisgruppen der Linken laden für Donnerstag, dem 31. Januar 2008 um 19,00 Uhr zum „Linken Stammtisch“ in das Lokal „Avira Tora“ am Bahnhof Zepernick alle interessierten Bürger sehr herzlich ein.

Thema: Was ist heute links ?

i.A. W.Draeger

Die Fraktion Die Linke lädt ein:

1. Am Dienstag, dem 15. Januar 2008 von 15 bis 17 Uhr führt die Fraktion im Foyer des Rathauses Panketal, am S-Bahnhof Zepernick, eine Sprechstunde durch. Wer Fragen und Sorgen hat ist herzlich gern eingeladen.

2. Wir laden alle Interessenten zur öffentlichen Sitzung der Fraktion der Linken am Donnerstag, dem 17. Januar 2008 um 18.00 Uhr in den Saal des Rathauses Panketal am Bahnhof Zepernick sehr herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Beratung der Vorlagen zur Gemeindevertretung
Verschiedenes

W. Draeger

Bündnis 90/Die Grünen lädt ein

Der Vorstand des Regionalverbandes Niederbarnim von Bündnis 90/Die Grünen lädt am 25.01.2008 zu einem Treffen der Gesprächsreihe „Grüne Lokalrunde“.

Thema:

Lokales Bündnis für Familien – Die Auszeichnung Panketals als familienfreundliche Gemeinde ist kein Ruhekitzchen. Der dringend notwendige quantitative wie qualitative Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche sowie für Senioren stellt vielfältige Anforderungen, die allein auf dem Verwaltungswege nicht zumeist sind.

Ort und Zeit:

Restaurant "Avira Tora", Schönower Str. 104 (am S-Bahnhof Zepernick) am 25.01.2008 ab 19:30 Uhr

Näheres zu diesen und anderen Themen erfahren Sie auf unserer Homepage „www.gruene-niederbarnim.de“

In der Hoffnung auf eine rege Teilnahme

Stefan Stahlbaum

Mitglied des Vorstandes